

DER MÜNZHORT VON TIRNAVENI, 15.—16. JH.

ZUSAMMENFASSUNG

Der Artikel behandelt einen im September 1972 in Tirnăveni gefundenen Münzhort, der im dortigen Stadtmuseum aufbewahrt wird. Der Hort besteht aus 124, in Polen, Preussen, Böhmen und Ungarn zwischen 1492/1499—1596 geprägten Silbermünzen (5 Groschen, 10 Halbgroschen, 12 Weisspfennige, 97 Denare und 2 Obole). In grossen Zügen zeigt der Hort die charakteristische Struktur und Zusammensetzung der transilvanischen, zu Ende des 16. Jahrhunderts gesammelten Horte aus kleiner Silbermünze (siehe Anm. 7). Doch fehlen hier die Schweidnitzer Halbgroschen, die für diese Horte charakteristisch sind; dagegen gibt es im Hort böhmische Pfennige. Im Lichte der von Horten mit solchen Pfennigen (siehe Anm. 8) gelieferten Daten scheint es, dass diese Prägungen eine grössere Rolle im Münzumsatz Transilvaniens hatten, als man bis jetzt annahm. Der Hort gehört zu den zwischen 1590—1600 vergrabenen Horten: Hotoan, Lunca Tirnăvei, Hațeg, Posmuș, Cetatea Veche, Visuia, Moldovenеști, Borzești (siehe Anm. 12). Er wurde 1596 oder 1597 vergraben; Grund dafür war die unsichere, durch die Anwesenheit und den Durchzug von Söldnertruppen durch Transilvanien hervorgerufene Lage.

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Taf. 1. Die Stücke Nr. 20, 27, 66 und 118. Dreifach vergrössert.